

Pfarrbblatt

Feldkirchen bei Mattighofen



Bild: Pixabay

Ich bin die Auferstehung

und das Leben.

Wer an mich glaubt,

der wird leben,

auch wenn er stirbt.

Joh 11,25

Liebe Pfarrbevölkerung!

Ostern ist das älteste und wichtigste Fest der Christenheit. Kein Ereignis der Weltgeschichte, der Geschichte Gottes mit der Menschheit hat die Welt so verändert wie die Auferstehung Jesu Christi.

Jesus, der Sohn und Botschafter Gottes, wird in der von ihm geschaffenen Welt von den Schriftgelehrten und Pharisäern abgelehnt, weil diese Angst hatten, ihre besondere Stellung im Volk zu verlieren.

Er, der ohne Sünde war, wurde verurteilt. Die Wahrheit Gottes, seine mahnenden Worte an die Mächtigen der Gesellschaft bringen ihm den Tod am Kreuz.

Wenn es im Leben für jemanden eng wird, laufen ihm die meisten Freunde weg, so war es auch damals in der Leidensnacht. Johannes, der Lieblingsjünger Jesu, folgte ihm bis nach Golgota, dem Ort der Kreuzigung. Petrus glaubte und wollte Jesus begleiten, doch er war zu schwach und verleugnete ihn dreimal, die anderen Apostel

liefen gleich weg.

Auch wir sind aufgefordert, uns für die Schwächeren und Benachteiligten einzusetzen, ihnen Zeit zu schenken, den in Not geratenen Mitbrüdern und Schwestern zu helfen.

Gott die Ehre erweisen jeden Tag unseres Lebens, das ist die Herausforderung, die Aufforderung, nicht im verwinkelten materiellen Lebensprogramm zu verharren, sondern Gott in meinem Leben die Erlaubnis geben, seinen Willen zu verwirklichen. Die Auferstehung ist der Schlüssel, das Fundament des Glaubens, der Kirche. Seine Gegenwart in der heiligen Messe – durch sein Wort, sein Kreuzesopfer und seine Verwandlung in seinen Leib und sein Blut – sind die kostbarsten Geschenke für jeden Katholiken.

Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Osterfest!

Pfarrprovisor Paul Traunwieser

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei
dem Spender der Osterkerze bedanken:

Familie Huber Johann und Greti, Außerpirach



Bild: privat



Einladung zum Sakrament der Versöhnung

Das Bußsakrament, die Hl. Beichte, ist die große Einladung der Kirche, das große Sakrament der Heilung, das weder ein Psychiater noch ein Psychologe anbieten kann.

Der Priester als Stellvertreter Jesu erteilt die Losprechung und Befreiung von all unseren Sünden. Voraussetzung dafür ist eine tiefe Reue. Die Vergebung der Sünden führt zu einem inneren Frieden und erfüllt das Herz mit neuer Freude.

Papst Franziskus nennt die Beichte „Das Sakrament der Umarmung Gottes.“ Er meint, die größte Sünde heute sei der Verlust des Gespürs für die Sünde. (kathnet/at, 31.Januar 2014)

Beichtmöglichkeiten:

Ich bin für ein Beichtgespräch im Pfarrhof jederzeit bereit – bitte aber um telefonische Terminvereinbarung.

Wer nicht zum Ortspriester kommen möchte, hat die Gelegenheit, jeden ersten Freitag im Monat, dem Herz-Jesu-Freitag, in Aschau bei einem fremden Priester zu beichten.

Besonders möchte ich auf den Sonntag nach Ostern - den Weißen Sonntag – den Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit - hinweisen.

Ab 14 Uhr gibt es in Aschau Beichtgelegenheit bei mehreren fremden Priestern.

Nützen wir diese!

Auch wer schon lange nicht mehr gebeichtet hat, möge diesen Schritt wagen.

Der Beichtpriester hilft gerne.

Lassen wir uns beschenken von der Zusage der Sündenvergebung.

Die fünf Gebote der Kirche

Eine Beichte wenigstens einmal im Jahr wird auch in den fünf Geboten der Kirche verlangt.

Die Kirchengebote haben das Ziel, das Wachstum der Gottes- und Nächstenliebe aller Gläubigen zu fördern.

Im Katechismus der Katholischen Kirche (2042-2043) heißt es:

Du sollst am Sonntag und an den anderen gebotenen Feiertagen an der Messe teilnehmen und keine Arbeiten und Tätigkeiten verrichten, welche die Heiligkeit dieser Tage gefährdet, wenigstens einmal im Jahr die eigenen Sünden beichten und das Sakrament der Versöhnung empfangen, wenigstens zu Ostern das Sakrament der Eucharistie empfangen, die von der Kirche gebotenen Fast- und Abstinenztagen halten, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten der Kirche in ihren materiellen Erfordernissen beistehen.

Heiliges Jahr 2025

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“. Das „Heilige Jahr“ wird alle 25 Jahre ausgerufen.

Das Jubeljahr wurde mit der Öffnung und Durchschreitung der Heiligen Pforte im Petersdom durch Papst Franziskus in der Heiligen Nacht am 24. Dezember 2024 eröffnet.

Es lädt uns ein, den Glauben zu vertiefen, ihn neu zu entdecken und sollte auch als Chance zur Umkehr genutzt werden.

Heilige Jahre gibt es seit dem Jahr 1300 - seit Mitte des 15. Jahrhunderts alle 25 Jahre.

(Näher Infos: www.heiliges-jahr.at)

Neuer Propst für das Kollegiatstift Mattighofen

Nachdem Propst Msgr. Mag. Walter Plettenbauer das Amt des regierenden Propstes zurückgelegt hatte (er führt jetzt den Titel eines emeritierten Propstes), fand am Fest der Verklärung Christi, am 6. August, die Neuwahl eines Propstes für das Kollegiatstift Mattighofen statt. Gewählt – und vom Bischof von Linz bestätigt – wurde der Stifts- und Stadtpfarrer von Mattighofen, Kanonikus Mag. Leon Sireisky.

Am Sonntag, dem 15. September fand im Rahmen einer feierlichen Vesper die offizielle Amtseinführung durch den Vertreter unseres Diözesanbischofs, Generalvikar DDr. Severin Lederhilger O.Praem., statt. Anwesend waren neben dem Stiftskapitel von Mattighofen auch der Propst des Kollegiatstiftes Mattsee, Mag. Nikolaus Erber und dessen Vorgänger, Propst emeritus Mag. Franz Lusak, sowie der Stiftsdekan des Rupertistiftes Altötting und eine Reihe von Kanonikern und Priestern, ebenso aus der Ökumene die Vertreter der evangelischen Pfarre Mattighofen und der orthodoxen Kirche. Der Bezirk Braunau war vertreten durch Bezirkshauptmann Mag. Gerald Kronberger, die Stadt Mattighofen durch ihren Bürgermeister Ing. Daniel Lang. Auch einige Bürgermeister der Umgebung waren gekommen, ebenso Vertreter der Feuerwehr, des Roten Kreuzes und der Polizei. Auch nahmen Vertreter der Mattighofner Vereine an der Feier teil.

In seiner Predigt umriss der Generalvikar die Aufgaben des neuen Propstes und erfragte dann dessen Bereitschaft, das Amt zu übernehmen und getreu auszuüben. Nach dem Gesang der

- Allerheiligenlitanei und dem Segensgebet überreichte der Generalvikar Propst Leon die Insignien seines Amtes: das Statut des Kollegiatstiftes, das Brustkreuz und den Ring. Der neue Propst bedankte sich sodann bei Bischof Dr. Manfred Scheuer und Generalvikar Lederhilger für das ihm durch die Bestätigung der Wahl erwiesene Vertrauen und dankte dem emeritierten Propst für sein jahrzehntelanges Wirken. Mit dem festlich gesungenen Te Deum – Großer Gott wir loben dich – war der Gottesdienst beendet.

Es war ein gelungenes Fest und eine bedeutsame Stunde für das Kollegiatstift und die Pfarrgemeinde Mattighofen. Allen, die zur gelungenen Feier beigetragen haben, ein ganz herzliches Dankeschön. Dem neuen Propst aber alles Gute und Gottes Segen!



Foto: HP Schaller

WEIHWASSER-HEIWASSER - Sinn und Gebrauch (Basilika Absam)

Weihwasser hat für viele eine große Bedeutung

Es ist eine Erinnerung an die Taufe:

„Im Wasser und im Heiligen Geist wurdest du getauft; der Herr vollende an dir, was er in der Taufe begonnen hat.“
Somit erinnert uns das Weihwasser daran, dass wir Kinder des ewigen Vaters im Himmel sind.

Es ist ein Zeichen für den Schutz Gottes:

Wir sind nicht alleingelassen und ausgesetzt. Wenn wir Weihwasser nehmen, dann wird uns neu bewusst, dass Gott und seine Himmelsboten uns auf unserem Lebensweg begleiten und beschützen.

Wasser reinigt und erfrischt:

Nehmen wir ganz bewusst das Weihwasser und bitten wir um Gottes Gnade und Licht, dann wird unser Inneres gereinigt, durchlichtet und gestärkt.



Bild: Christiane Raabe In: Pfarrbriefservice.de

In den Kirchen gibt es befüllte Weihwasserfläschchen zur freien Entnahme, die man selbst wieder anfüllen kann.

Nehmen wir daher Weihwasser:

Am Morgen und am Abend
vor einer Fahrt oder jedem wichtigen Werk
vor Entscheidungen und Prüfungen
oder wenn man das Bedürfnis danach hat

Segnen wir mit Weihwasser jeden Menschen, den wir Gott empfehlen möchten, besonders die Kinder: Mit dem Segen geben wir Liebe weiter, mit der Gott uns Menschen liebt.

Sprengen wir Weihwasser, wenn ein Unwetter aufzieht, damit es sich beruhigt und keinen Schaden anrichtet, wie Jesus Wind und Wetter beruhigt hat. So wird uns und unseren Lieben das Weihwasser zum Segen und Heil.

Im Namen des Vaters

Und des Sohnes

Und des Heiligen Geistes. Amen.

Der Herr segne und behüte dich.

Er zeige dir sein Angesicht und erbarme sich deiner.

Er wende dir sein Angesicht zu und gebe dir Frieden.

Der Herr segne dich. (Num 6, 24-26)

Nachruf Eichberger Johannes

Am 23. Jänner 2025 ist Eichberger Johannes plötzlich

und unerwartet von uns gegangen.

Sein Wissen über die Geschichte der Gemeinde

und im Speziellen der Kirchen war umfangreich.

Er brachte sein Wissen bei den verschiedenen

Kirchenführungen sehr lebendig ein.

Hannes war viele Jahre im Pfarrgemeinderat tätig,

dafür sind wir ihm sehr dankbar.

EZA – fairer Handel...Was wir tun...

Wir verkaufen jedes Jahr am Weltmissionssonntag im Oktober (heuer 19.10.2025) fair gehandelte Produkte (Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Gewürze ...) im Eingangsbereich unserer Pfarrkirche.

Mit unserem Verkauf unterstützen wir die Arbeit der Entwicklungszusammenarbeit (EZA): die Produzenten unserer Ware -Kleinbauern und Produktionsgenossenschaften in Entwicklungsländern - bekommen gerechte Löhne und arbeiten zu menschenwürdigen Bedingungen.

Wer bei uns Schokolade, Kaffee, Tee und vieles mehr einkauft, trägt zu einer gerechteren Welt bei!



Foto: privat

Im Jahr 2024 unterstützten wir das Ziegenprojekt von Jakob Pichler in Uganda.

Pro verkaufter Schokolade,... bleiben uns 10 – 15 cent als Reingewinn und mit Hilfe von Spenden wurde der Betrag von € 300,-- gesammelt.

Jakob Pichler schrieb uns hierzu ein paar Zeilen:

Mit eurer Spende konnten wir bedürftige Familien in Uganda mit weiblichen Ziegen versorgen. Die Auswahl der Familien überlasse ich meinen beiden besten Freunden vor Ort, Robson und Johnstone – zwei Menschen, denen ich voll und ganz vertraue. Eine Ziege kostet in Uganda etwa 80.000 bis 120.000 UGX, also umgerechnet zwischen 20 und 30 Euro. Mit den 300 Euro sollte es also möglich sein, rund 10 bis 15 Ziegen zu erwerben und mehreren Familien nachhaltig zu helfen.

Den Großteil der Verteilung übernehmen Robson und Johnstone, und das völlig ehrenamtlich – sie erhalten dafür keine Bezahlung. Wenn ich in Uganda bin, nutze ich die Gelegenheit, einige der Familien persönlich zu besuchen und mir anzusehen, wie sich das Projekt entwickelt.

Dieses Projekt läuft bereits seit einiger Zeit, und viele der bisher verteilten Ziegen haben schon Nachwuchs bekommen, was den Familien langfristig zugute kommt. Die Tiere sind äußerst robust und pflegeleicht – es muss keine zusätzliche Nahrung gekauft werden.



Foto: privat

Vergelt's Gott im Namen unserer Mitmenschen in den Projekten, sagt das Team des EZA Verkaufs in Feldkirchen!

Liebe Pfarrgemeinde,

wie ihr vielleicht schon aus den Medien gehört habt, wird unsere bisherige Pfarrsekretärin, Evelyn Hauser-Sporn, künftig als Verwaltungsvorständin für die (Groß-) Pfarre Neu arbeiten. Ab dem 1. April 2025 werde ich ihre Aufgaben als Pfarrsekretärin übernehmen.

Kurz zu mir: Mein Name ist Johanna Stockinger, ich bin 51 Jahre alt und komme aus Munderfing. Ich habe eine 23-jährige Tochter und in meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs oder mache Yoga.

Seit 2016 arbeite ich schon als Pfarrsekretärin in den Pfarren Munderfing, Jeging und Pfaffstätt und freue mich über die vielfältigen Aufgaben, die diese Tätigkeit mit sich bringt.



Foto: privat

In Zukunft bin ich auch eure erste Anlaufstelle im Pfarrbüro, wenn es um alles rund ums kirchliche Leben geht – sei es Taufe, Firmung, Trauung oder auch Todesfälle. Zu meinen Aufgaben gehören unter anderem auch die Erstellung der Dokumente, Führung der Kirchenbücher, die Friedhofsverwaltung und allgemeine Sekretariatsarbeiten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit euch und danke schon jetzt für das Vertrauen. Evelyn wünsche ich alles Gute für ihre neue Aufgabe und viel Erfolg.

Liebe Grüße,
Johanna Stockinger

Pfarrfußwallfahrt nach Hart/Pischelsdorf

zur Wallfahrtskirche, die dem allerheiligsten Altarsakrament geweiht ist



Ihre Gründung geht der Legende nach auf einen Hostienraub im Jahre 1493 zurück. An der Fundstelle des Ziboriuns, dass ein Dieb in Auerbach gestohlen hatte und das der Bauer vom Dunstgute beim Laub rechen gefunden hatte, wurde bald eine Kapelle errichtet. Mit dem Bau der heutigen Kirche wurde 1515 begonnen.

**Pfingstmontag, 9.6.2025 Treffpunkt/Start 9h vom Kirchenplatz in Feldkirchen
Wallfahrermesse um 12h in Hart/Pischelsdorf**

Es sind alle herzlichst eingeladen, an der Wallfahrt entweder zu Fuß, mit dem Rad teilzunehmen oder auch mit den PKWs zur Hl. Messe zu kommen.

Auf dem Weg werden wir 3 Gebetsstationen abhalten.

Besonders im Hl. Jahr, in dem wir alle als Pilger der Hoffnung unterwegs sind, möchten wir zu dieser Wallfahrt eine herzliche Einladung aussprechen!

Beten wir auf dem Weg für das Wohl der Pfarrgemeinde.

Der Pfarrgemeinderat freut sich über eure zahlreiche Teilnahme.

Gedanken zum Glauben

- Christ sein und als solcher leben: wie lebe ich jeden Tag aufs Neue meinen Glauben?
- Wer oder was inspiriert mich dazu, den katholischen Glauben zu leben? Das Evangelium, die Lehre der Kirche, Heilige, gläubige Freunde/Verwandte, persönliche Erfahrungen,...
- Was bedeuten mir die Heiligen Sakramente? Verstehe und empfange ich diese hauptsächlich als Brauchtum, oder ist der Empfang der hl. Sakramente mehr für mich? Empfange ich manche Sakramente regelmäßig, verzichte jedoch auf andere?
- In Jesu Fußspuren gehen: mache ich das aus voller Überzeugung, auch wenn es schwierig wird? Gehe ich den Weg mit Jesus bewusst in allen Lebenssituationen?
- Was bedeuten mir die mit dem katholischen Glauben verbundenen Traditionen im Alltag? Die Feste im Jahreskreis zu feiern, Brauchtum zu leben, mit den Menschen aus meiner Pfarre zusammenzukommen? Welche Rolle spielt für mich der Glaube wirklich bei diesen Feierlichkeiten?
- Trägt mich der Glaube? Ist er mir Licht in den Höhen und Tiefen des Lebens?
- Der Besuch der Heiligen Messe am Sonntag: gehe ich jeden Sonntag in die Kirche? Aus Brauchtum oder um Gott die Ehre zu erweisen und ihm zu danken? Wie geht es mir dabei, wenn ich die Heilige Messe nicht besuche? Ist mein Sonntag dadurch anders?
- Kenne ich die Grundlagen unseres Glaubens? Setze ich mich mit den Lehren der katholischen Kirche auseinander, lese ich geistliche Schriften? Versuche ich, in meinem Glauben zu wachsen und immer wieder darüber zu staunen?
- Bin ich ein Mensch des Gebetes? Will ich Gott im Gebet begegnen? Nutze ich die Schätze der Kirche als Gebetshilfe? Das Rosenkranzgebet, Noveren, Litaneien, Gebete der Heiligen...
- Christliche Gemeinschaft: pflege ich die Freundschaft zu anderen Christen? Bringe ich mich in die Glaubensgemeinschaft in meiner Pfarre ein?

MinistrantInnen – wichtige Personen im Altarraum?

MinistrantInn sein heißt:

- den Gottesdienst mitzustalten,
- den Herrn Pfarrer während der Gottesdienstfeier zu unterstützen und
- in der Gemeinschaft mit anderen Kindern und Jugendlichen Gottes Nähe zu erfahren.



Wann wird deine Unterstützung gebraucht?

- an Sonn- und Feiertagen
- bei Hochzeiten und Begräbnissen

Gemeinschaft erleben

Die „Minis“ treffen sich regelmäßig (ca 1x im Monat) zur **Ministrantenstunde** und haben gemeinsam viel Spaß. Im Februar haben Traudi und ich eine lustige Stunde mit vielen verschiedenen Spielen eingebaut, die sehr gut angekommen ist.

Das jährliche Highlight ist immer ein Ministrantenausflug, dazu gibt es noch rechtzeitig eine Info!

Die Minis von Feldkirchen brauchen auch dich!

Zur Zeit gibt es in unserer Pfarre etliche sehr fleißige Ministranten, wir würden uns aber über zahlreiche Neuanmeldungen freuen.

Wenn du Lust hast, ebenfalls Ministrant zu werden, dann melde dich bei uns.

Allen Ministranten, die gerne zum Ministrieren kommen, ein herzliches Dankeschön!

Rosi Prügger 0650 5900728,

Traudi Bleckenwegner 0664 5953384

Glocken fliegen nach Rom

Am Gründonnerstag erinnern wir uns an das letzte Essen, das Jesus mit seinen Jüngern feierte: das letzte Abendmahl. Bei diesem Gottesdienst schweigen ab dem Gloria die Glocken (und die Orgeln). Sie „fliegen“ nach Rom und kehren erst zum Gloria in der Osternacht zurück. Doch warum fliegen die Glocken nach Rom?

Um mit der Osterbotschaft zurückzukehren?

Um Ostereier zu holen, die sie bei ihrer Rückkehr ins Gras werfen?

Um sich den Segen zu holen?

Es gibt viele verschiedene Antworten. Aber eines ist sicher: die Stille am Karfreitag und Karsamstag soll uns an den Tod Jesu erinnern. An diesen Tagen gehen die Ministrantinnen und Ministranten Ratschen. Und wollen so den Segen der Osterbotschaft zu den Menschen bringen.



Foto: Pixabay

Herzliche Einladung zum „Ratschen“

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Nachdem am Gründonnerstag die Glocken nach Rom fliegen, brauchen wir eure Unterstützung. Deshalb laden wir alle Kinder, besonders alle Ministranten, die Erstkommunionskinder und die Firmlinge zum „Ratschengehen“ ein.

- Damit wollen wir einerseits diesen alten Brauch lebendig erhalten und andererseits ist es uns ein Anliegen, an das Leiden und Sterben Jesus Christus zu erinnern.
- Am Karfreitag geht ihr Kinder also zu zweit, zu dritt oder zu viert von Haus zu Haus und sagt gemeinsam ein kleines Sprüchlein auf.

Wir ratschen, wir ratschen die Kartage ein,

Glück und Segen sollen immer bei euch sein.

Wir verkünden euch Leiden und Tod Jesu Christ,

der am dritten Tag von den Toten auferstanden ist.



Bild: Martin Manigatterer
In: Pfarrbriefservice.de

Sprecht euch ab, wer mit wem gehen möchte und welche Begleitperson dabei sein kann.

Meldet euch bis **spätestens Mittwoch, 16.04.** bei Silvia Bamberger Tel.Nr. 0664/4269610

Jedes Ratschenkind erhält 20 Euro, der Rest kommt auf das gemeinsame Ministrantenkonto und wird für den Ministrantenausflug verwendet

Danke für euren Einsatz

Das Ministeam

Spendenaktion

Traditionsgemäß sammeln wir im Rahmen unserer vorweihnachtlichen RORATE-Messen Spenden für wohltätige Zwecke. Im letzten Jahr ging eine Spende von 1.000€ an das Haus Hohenfried e.V. mit Sitz in Bayrisch Gmain

Seit Jahren verfolgen wir das wundervolle Konzept, wie dort Menschen mit Handicap eine Heimat und Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen ihrer Möglichkeiten geboten werden. Zwei Mitglieder unserer Gemeinde haben eine Bleibe im Haus Hohenfried gefunden, wofür wir uns herzlich bedanken.

HOHENFRIED



HEIMAT

Vorbereitung für die Erstkommunion

Am 29. Mai ist die Erstkommunion und daher bereiten wir uns jetzt schon für dieses Fest vor. Unser heuriges Thema ist „Jesus – Brot des Lebens“. Daher schauen wir uns im Unterricht an, was das Getreide zum Wachsen braucht, aber auch wir Menschen – und dass uns dabei einer ganz nah ist – JESUS.

Die Eltern helfen mir immer sehr bei der Umsetzung meiner Ideen, und so haben wir für jedes Kind eine Holzgetreideähre erhalten.

Diese haben wir sorgfältig verziert, und beim Vorstellgottesdienst am 6. April werden diese Ähren in der Kirche präsentiert.

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Feste und freuen uns, wenn uns die Pfarrgemeinde unterstützt und mit uns mitfeiert.

Maria Sporrer
Religionslehrerin



Bilder: Maria Sporrer

Unsere Firmlinge

Insgesamt 27 Firmlinge dürfen wir heuer beim Firmunterricht begrüßen. Seit letzten Oktober werden sie in mehreren Gruppentreffen auf das Sakrament der Firmung vorbereitet. Am 28.02. feierten wir gemeinsam mit den Firmkandidaten aus Handenberg in der Filialkirche Aschau einen Barmherzigkeitsabend. Bei Gebet, Gesang und stimmungsvoller Kerzenmeditation konnten die Firmlinge bei einem von 6 Priestern die Beichte ablegen. Am 16. März unterstützten sie den Pfarrgemeinderat tatkräftig bei der Fastensuppenaktion, danke dafür. Auch bei der Messgestaltung verschiedener Gottesdienste durften wir uns über die Unterstützung der Firmlinge freuen.



Bilder: Kerstin Kirnstötter



Renovierung Wallfahrtskirche „MARIA vom GUTEN RAT“ in GSTAIG



Bild: privat

Der erste Bauabschnitt der Innenrenovierung unserer Wallfahrtskirche steht kurz vor seiner Fertigstellung.



Bild: privat

Im letzten Jahr wurden die elektrische Verrohrung des Bodens und die Leitungen für die Beleuchtung, die automatischen Belüftung und die Tonanlage erneuert.

Die originaltreue Sanierung des Marmorbodens in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt ist sehr gelungen.

Der nächste Schritt war die Renovierung der Raumschale. Es wurden alle alten Farbschichten an der Decke entfernt und auf das originale barocke WEISS zurückgeführt. Die Fresken vom Barockmaler Hans Söll aus dem Jahr 1764 wurden gereinigt und die oberste Firnisschicht wurde entfernt. Dadurch erlangten sie wieder ihre ursprüngliche Farbigkeit und Strahlkraft. Nach der Demontage des Gerüstes werden noch die Fresken der Empore im Eingangsbereich saniert.



Bild: privat

Mittlerweile wurden die Renovierungsarbeiten des zweiten Bauabschnittes mit der Sanierung der Altäre und der weiteren Kunstgegenstände ausgeschrieben. Wir werden die Kosten und den Finanzierungsplan voraussichtlich bis Ende Juni erstellen können.

Um die wirklich gelungenen ersten Renovierungsschritte der Pfarrbevölkerung präsentieren zu können, möchten wir Euch gerne Ende Mai zu einer Besichtigung einladen. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Statik der Filialkirche zu St. Stephan in Vormoos

Eine statische Untersuchung unserer Kirchen ergab, dass sich die östliche Kirchenmauer an der Apsis unserer Filialkirche in Vormoos um 4 – 6 cm nach außen geneigt hat. Dies erfordert eine Verstärkung der Verspannung des Gewölbes des Altarraumes und des Kirchenschiffes. Diese Arbeiten und die Behebung eines Sturmschadens an der Apsis sind für Sommer 2025 geplant.

1000

1000 Jahre
Gemeinde Feldkirchen bei Mattighofen

Kultur im Dorf

VERANSTALTUNGEN IM ZEICHEN VON 1000 JAHRE FELDKIRCHEN

MÄRZ bis JUNI 2025	JULI bis NOVEMBER 2025
Do, 20. März 2025 1000 Jahre Feldkirchen Vortrag von Maria Gann Gstaig	Do, 3. Juli 2025 Barockkonzert Orgelkonzert mit Robert Schlegl & Prof. Andresen Kirche Vormoos
Do, 10. April 2025 Franz Mathias Wässner Künstlerischer Vater der Trapp-Familie Vortrag von Franz Wässner Gstaig	Do, 7. August 2025 Abt Petrus II Weindl Exkursion auf seinen Spuren Kulturfahrt mit Brauereibesichtigung Augustiner Bräu Salzburg
Do, 24. April 2025 Mundart-Konzert von „OIWEI“ Gstaig	Do, 18. September 2025 Fritz Egger liest und erzählt vom Heimatdichter Johann Meindl Gstaig
Do, 8. Mai 2025 Konzert „ALAUDA“ Musik zwischen den Epochen (Klassik, Barock, Renaissance) Kirche Aschau	Sa, 4. Oktober 2025 Landler- und Brauchtumsabend Beschwingerter Abend mit lokalen Musikgruppen und Chören Messner-Halle
Do, 5. Juni 2025 Märchen & Klang Musikalischer Märchenabend mit Mundwerker Christian Ploier Gstaig	Sa, 18. Oktober 2025 Solokonzert „LYLIT“ Feldkirchner Sängerin Musikerin und Komponistin Pfarrkirche Feldkirchen
Sa, 14. Juni 2025 Feldkirchner Kirchenrosas Kirchenführungen in den Kirchen Aschau Feldkirchen Vormoos Ausklang beim Wirt z'Vormoos	Sa, 29. November 2025 Adventsingen Singgruppe Feldkirchen unter der Leitung von Tobias Lang Pfarrkirche Feldkirchen

www.kulturimdorf.at

Das Bier bleibt im Dorf.

www.schnaitlat.at

Vielen Dank an die Sponsoren

ZAUNER
Günther

IHR
TISCHLER
„MACHTS PERSONLICH“

- Bau- Möbeltischlerei ▪ Treppenbau
- Eigene Planung ▪ Möbelhandel

Vormoos 26 · 5143 Feldkirchen
Tel.: 07748 / 2174
E-Mail: office@tischlerei-zauner.at

TISCHLER? JA!

KFZ THALER GmbH

Gewerbestraße 15
A-5143 Feldkirchen b.M.

Telefon: + 43 7748 209 41
Web: www.thaler-kfz.at
Mail: office@thaler-kfz.at

Impressum

Medieninhaber: Pfarre Feldkirchen, 5143 Feldkirchen 1,

Herausgeber: Pfarrgemeinderat, Obfrau Marianne Thaler, Höslrein 18, 5143 Feldkirchen

Gestaltung und Layout: Silvia Bamberger, Emerding 7, 5143 Feldkirchen

Druck: Onlineprinters GmbH Dr.Mack-Straße 85, D-90762 Fürth

Gesund in den Frühling

Krensuppe

Zutaten:

2 EL Öl, 2 kleine Zwiebeln,
2 – 3 Knoblauchzehen, 40 dag mehlige
Kartoffeln, ca. 100 ml trockener Weißwein,
500 ml Gemüsebrühe, 150 ml Schlagobers
(die Hälfte kann auch mit Milch ersetzt
werden), 3 EL frisch geriebener Kren
(alternativ aus dem Glas), Salz, Pfeffer.

Zubereitung:

Feingehackte Zwiebeln und Knoblauch im Öl
anschwitzen. Geschälte und gewürfelte
Kartoffeln mitdünsten. Salzen und pfeffern,
mit Weißwein ablöschen und etwas
einkochen lassen. Mit Suppe aufgießen und
köcheln lassen, den Kren hinzufügen und
alles nochmals aufkochen lassen, pürieren,
mit Sahne verfeinern und abschmecken.

Mit Schwarzbrot oder Croutons servieren.

STICK
WERKSTATT

ANDREA HUBER

Gewerbestraße 3
5143 Feldkirchen
07748 / 93 012
info@stickwerkstatt.at

www.stickwerkstatt.at

Elektro
GmbH
Wengler

Verkauf-Unterhaltungselektronik-Elektrogeräte-Beratung
Planung-E-Installation-Gebäude-u. Netzwerktechnik-Photovoltaik
Infrarotheizung-Beleuchtung-Service

A-5143 Feldkirchen Tel.: 07748/2571 office@elektro-wengler.at